

### **Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz feierte 15-jähriges Bestehen**

Die IAV-Betreuungsstelle und die Diakonie- Sozialstation Brackenheim-Güglingen konnten in diesen Tagen bei einem gerne angenommenen Leistungszweig ihrer vielschichtigen Arbeit ein kleines Jubiläum feiern: Seit mittlerweile 15 Jahren nimmt sich eine ehrenamtlich tätige Betreuungsgruppe unter der Leitung einer Sozialpädagogin und einer ausgebildeten Betreuungskraft um dement erkrankte Menschen an und bietet deren Angehörigen einmal wöchentlich eine kleine Zeit zur Regeneration und zum Durchatmen.

Anno 2000 hatte IAV-Leiterin Christine Hafner die Idee, pflegenden Angehörigen von Menschen, die an einer (Alzheimer)Demenz erkrankt sind, eine kleine Auszeit zu verschaffen und wenigstens für ein paar Stunden Erholung von der anstrengenden Pflege und Betreuung zu gönnen. Pflegende Angehörige können in der Betreuungsgruppe ihre Pflegebedürftigen auch mal loslassen und Vertrauen aufbauen in andere Betreuungsformen und Bezugspersonen. Durch die positive Erfahrung in der Gruppenbetreuung wächst auch die Bereitschaft, andere Unterstützungsangebote wie z.B. eine Tagespflege anzunehmen.

Aktuell kann Christine Hafner über einen Helferstab von acht Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter verfügen, die sich jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr in den Dienst der Sache stellen und maximal 12 Demenz-Erkrankten Gemeinsamkeit in einer geschützten Atmosphäre vermitteln. Ein Fahrdienst holt und bringt alle betreuten Gäste aus Brackenheim, Botenheim, Cleeborn, Güglingen, Pfaffenhofen und Zaberfeld.

Der Nachmittag beginnt mit einer gemütlichen Kaffeerunde und wird mit verschiedenen Angeboten wie gemeinsamen Basteln und Spielen, Singen, Gymnastik oder Gedächtnistraining fortgesetzt. Jeden Dienstag wird ein auf die Bedürfnisse der einzelnen Gäste abgestimmtes Programm geboten. Unter Anleitung einer ausgebildeten Betreuerin werden die vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten der Gäste genutzt und gefördert. "Mehr als 12 Gäste können wir leider nicht bei uns aufnehmen, weil wir sonst der Anspruch der individuellen Betreuung der Einzelnen nicht erfüllen können", erklärt die IAV-Stellenleiterin.

Vor der Sommerpause wurde zu einem Grillfest mit den Angehörigen eingeladen. Ehe aber schmackhafte Grillwürste serviert wurden, gab es nach der obligatorischen Kaffeetafel, kleinem Sparziergang und dem Lieder-Singen mit Akkordeon-Begleitung Besuch von einem Clown. Dabei wurden ganz lässig Geschicklichkeitsspiele in das Gastspiel eingebunden und danach ein Sitz-Tanz mit bunten Tüchern inszeniert. Zwischendurch wurden kleine Geschichten vorgelesen und so für allerhand Kurzweil gesorgt.

"Der Gruppennachmittag soll den Gästen natürlich in erster Linie Spaß machen. Aber mit gezielter Struktur- und Biografiearbeit und mit am Jahreslauf orientierten Themen wollen wir die noch vorhandene personelle, zeitliche und örtliche Orientierung unterstützen und alte Erinnerungen für die Gegenwart nutzbar machen." stellt Christine Hafner deutlich in den Vordergrund.

Ursprünglich wurde dieses Angebot im "Haus Zabergäu" gemacht. Seit zwei Jahren ist man ins evangelische "Konrad-Sam-Gemeindehaus" in Brackenheim umgezogen. Hier hat sich Evelyn Treimer der Programm-Gestaltung verschrieben. Sie hat das Programm für die Zeit von September bis Dezember schon festgezurt.

Ab dem 8. September gehts mit dem Betreuungsangebot weiter. Beispielsweise geht es darum, Gegenstände zu erkennen und zu bestimmen, Herbstblumen sehen und riechen, verschiedene Brotsorten probieren und schmecken, Laternen basteln oder sich auf die Advents- und Weihnachtszeit vorzubereiten. -rob-



*Einmal pro Woche bietet die IAV-Stelle in Zusammenarbeit mit Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen eine Betreuung für Dement-Kranke an und entlastet damit pflegende Angehörige. Beim letzten Treff vor der Sommerpause war ein Clown zu Gast. (Foto: Baumann)*